

Wanderausstellung über das Leben und Wirken Kurt Eisners



Kurt Eisner (1867-1919)

Revolutionär, Gründer und 1. Ministerpräsident des Freistaates Bayern, Schriftsteller, Journalist, Pazifist und Sozialist, Mitbegründer der USPD, ermordet am 21. Februar 1919 von einem Rechtsterroristen.

Die Wanderausstellung beinhaltet drei Lernziele:

- Persönlichkeit von Kurt Eisner
- Revolution in München
- Gründung des Freistaates Bayern durch Kurt Eisner

Die Ausstellung umfasst:

- 1 bedruckte Papiertafel im Format 190 x 140 cm
- 3 bedruckte Papiertafeln im Format 190 x 160 cm
- 41 bedruckte Papiertafeln im Format 210cm x 80cm

Es handelt sich um eine Hängeausstellung, bei der die Tafeln an Ausstellungs-schienen oder Bilderleisten befestigt werden.

Inhaltliche Beschreibung:

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Leben und Wirken Kurt Eisners. Eingebettet wird das Thema in die Zeit der deutschen Arbeiter*innen-Bewegung des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Kurt Eisner wird vorgestellt als Pazifist, überzeugter Gegner des Ersten Weltkriegs, Mitbegründer der USPD, als sozialistischer Revolutionär, Begründer des Freistaates Bayerns und 1. Ministerpräsident Bayerns. Darüber hinaus wird das politische Vorhaben Kurt Eisners verdeutlicht, das Volk zunächst zur Demokratie zu erziehen und dann eine Verbindung von Parlament und Räten zu installieren. Weiter wird die Ermordung Kurt Eisners durch den Rechtsterroristen Anton Graf von Arco auf Valley behandelt. Die Ausstellung endet mit der Gründung, dem Verlauf und der blutigen Niederschlagung der Bayrischen Räterepublik.

Inhaltsverzeichnis der Tafeln:

Nr. Tafel	Bezeichnung
Intro 01	Hoch der Achtstundentag
Intro 02	Frauenwahlrecht
01	Wer war Kurt Eisner?
02	Werdegang von Kurt Eisner
03	Sozialdemokratie zwischen Illegalität und Parlamentarismus
04	Eisner und Kant – Eintritt in den Vorwärtsverlag
04a	Eisner-Schriften: „Eine Reise um die Welt in 4 Tagen“
04b	„Die Tragödie des Mittelstandes“
04c	„Rein Menschlich“
04d	„Almela“ – „National Sociale Grundirrtümer“
05	Der Revisionismusstreit
06	Vortragstätigkeit – Münchner Post – Aufsätze zu SPD , Bildung in Preußen
07	1. Weltkrieg: Vom Hurrapatriotismus zu Massensterben und Hungersnot
08a	Eintritt in den Bund „Neues Vaterland“ und „Deutsche Friedensgesellschaft“
08b	Begegnung mit Quidde, Anita Augspurg, Karl Liebknecht und Gustav Landauer
08c	Künstler gegen den Krieg: Erich Mühsam
08d	Oskar Maria Graf und Ernst Toller
09	Die Spaltung der SPD
10	Brief an den SPD - Reichstagsabgeordneten Wolfgang Heine
11	Brief an Heine, 2. Teil
12	Kriegsgegner in der SPD – Rede Rosa Luxemburg – Gründung der „Gruppe Internationale“
13	Gründung der USPD

14	Eisner und die Münchner Jugendgruppe um Felix Fechenbach – Jugendinternationale
15	Kurt Eisner und der Januarstreik 1918
16	Für und Wider den Massenstreik - Eisners Verhaftung
17	7. November 1918: Hoch die Revolution!
18	Die Proklamation „Bayern ist fortan ein Freistaat“ – Verlauf der Machtübernahme
18a	Proklamation vergrößert
19	Abschaffung der Monarchie
20	Die Revolutionsfeier am 17. November
21	Konstituierung der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte
22	Die Regierung Eisner
22a	Regierungserklärung vergrößert
23	Eisners Bekenntnis zur Kriegsschuld und Reaktion – Streit um Wahltermin
24	Eisner: „Die Revolution ist keine Demokratie – sie will sie erst schaffen“
25	„Sozialismus ist nur ein Wort...“ – „Die Räte – Schule der Demokratie“
26	Bund Sozialistischer Frauen
27	Erich Mühsam: „Alle Macht den Räten“
28	Auer und Timm: Putschversuch – Beginn der Hetze gegen Eisner
29	Pressetiraden und Hetzparolen
30	Wahlplakate zu den Januarwahlen
31	Wahlplakat der Bayerischen Volkspartei
32	Wahlergebnis zur Landtagswahl
33	Das Staatsgrundgesetz der Regierung Eisner
34	Sozialistenkonferenz in Bern – Verleumdungen der rechten Presse
35	Arbeitslosendemonstration im Januar – Landes-Kongress der Räte bis 20. Februar 1919
36	21. Februar 1919: Ermordung Kurt Eisners
37	Trauer um Kurt Eisner
38	Bestattung Eisners am 26. Februar 1919
39	Trauerrede Gustav Landauer
40	Kurt Tucholsky: Nachruf auf Eisner
41	Erste Räteregierung
42	Die Regierung Hoffmann
43	Zweite Räteregierung
44	Die Niederschlagung der Räterepublik
45	Das Ende am 1. Mai 1919 und der rechte Terror in München

Einzelne Zeitausschnitte der Wanderausstellung zeigen:

Es ist möglich, einzelne zeitliche Schwerpunkte der Ausstellung zu präsentieren.

- Vorkriegszeit: Plakate 1 – 6 (6 Tafeln)
- Erster Weltkrieg: Plakate 7 – 16 (10 Tafeln)
- Bayrische Revolution und Kurt Eisner als Ministerpräsident: Plakate 17 – 35 (19 Tafeln)
- Ermordung Kurt Eisners und Räterepublik: Plakate 36 – 45 (10 Tafeln)

Anmerkung:

Die Tafeln 4a bis 4d und die Tafeln 8a bis 8d sind Reproduktionen der Leihtafeln aus der Ausstellung «REVOLUTIONÄR UND MINISTERPRÄSIDENT KURT EISNER 1867 – 1919», die anlässlich Kurt Eisners 150. Geburtstages im Münchner Stadtmuseum gezeigt wurden. Bei Interesse an diesen Tafeln kann ein Kontakt zum Münchner Stadtmuseum hergestellt werden. Alle anderen Tafeln sind Reproduktionen aus verschiedenen Dateien von den Kurator*innen der Münchner Ausstellung. www.muenchner-stadtmuseum.de

Angefertigt und umgesetzt wurde die Ausstellung mit großem Engagement von den Kooperationspartnern des Kurt-Eisner-Vereins Peter Kurz und Manfred Dannhorn, die die Ausstellung 2018 unter dem Titel «Hundert Jahre Freistaat Bayern» zum 100. Jahrestag der Bayrischen Revolution in Laufen und Trostberg präsentierten.

Rahmenprogramm:

Sehr zu empfehlen ist der Dokumentarfilm der Regisseurin Ulrike Bez «Es geht durch die Welt ein Geflüster» mit Zeitzeug*innen-Gesprächen über die Bayrische Revolution und Räterepublik.

www.bezmedien.de/index.php/es-geht-durch-die-welt-ein-gefluester

Bestellen der Wanderausstellung:

Die Ausstellung kann beim Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung e.V. ausgeliehen werden. Kontakt: Julia Killet, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Regionalbüro Bayern, Westendstraße 19, 80339 München. Julia.Killet@rosalux.org, 089-51996353.